

Der mit Thomas Mann befreundete Dichter Moritz Heimann schrieb einmal: „Wenn die Magnetnadel nicht zitterte, könnte sie auch nicht nach Norden zeigen“. Mit solchem Bilde war auch Thomas Mann getroffen: Der unberrührbare Weg zum Humanismus, der ihm eingeboren, konnte lange Wegstrecken hindurch abgelenkt werden. Je dringender sich aber der Kampf zwischen Barbarei und Menschenwürde dem Gipfel näherte, desto unzweideutiger rief Thomas Manns Stimme, die lebendige und die geschriebene, seinem Volk und der kämpfenden Menschheit zu, in welchem Lager der Sieg sein werde, weil in ihm die wahre Freiheit, der echte Kampf um Aufstieg, um die Bereicherung der menschlichen Gesellschaft und die Gestaltung eines schöpferischen Lebens daheim sei.“

Arnold Zweig schrieb diese Worte seinem Freunde Thomas Mann als Nachruf. In Ehrfurcht und Bewunderung stehen wir heute am 100. Geburtstag Thomas Manns vor dem Riesenwerk dieses Romanciers und Essayisten, das durchdrungen ist von „edelsten Auserungen des Friedenswillens“, wie Johannes R. Becher einmal sagte, das in seiner meisterhaften Sprachbildung und in der Universalität seiner Beobachtungskunst, in der unerhört plastischen Lebendigkeit seiner Zeit- und Menschenbilder für alle Zeiten in der ersten Reihe großer humanistischer Literaturschöpfungen stehen wird. Immer wieder von unerhörter Aktualität sind die Auserungen Thomas Manns in seinen Briefen und Gesprächen zu politischen Tagesfragen. 1954 sagte er zu einem Vertreter des Zentralorgans der Kommunistischen

## ZUM 100. GEBURTSTAG THOMAS MANN'S

# Das geht in uns ein: Sein Wille, die Welt menschlicher zu machen

### Das Werk Thomas Manns steht für alle Zeit in der ersten Reihe großer humanistischer Literaturschöpfungen

Partei Italiens „L'UNITA“. Guido Nozzoli, welche Stellung er im Friedenskampf der Völker und zum Verbot der Atombombe einnehme: „Ja, das ist unbedingt eine gute Sache, und alle sollten mitwirken, damit sie zum Erfolg führt. Man darf nicht den Kommunisten allein die Verteidigung des Friedens überlassen. Es mag Ihnen vielleicht fremdartig erscheinen, daß ich Ihnen, einem aktiven Mitglied der Kommunistischen Partei, dies sage. Aber das ist meine Meinung. Ich betone mit besonderem Nachdruck, daß es eine Pflicht für jeden Menschen und besonders für jeden Intellektuellen ist, sein Möglichstes zu tun, um die bestehenden Reibungen zu mildern, um das Herbeizuführen, was wir mit einem Wort als „Entspannung“ bezeichnen. Um das gegenseitige Verstehen zu fördern, scheint es mir notwendig, end-

lich damit zu beginnen, die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Völkern zu verstärken: Auf dieser Ebene ist es leichter, sich zu verstehen.“  
1955 weilte Thomas Mann zur Schillerlehre in der Deutschen Demokratischen Republik, hielt die Festrede im Nationaltheater Weimar. Die Worte, die er am Schluß dieser Rede für Schüler prägte, könnten schöner nicht für Thomas Mann selbst geschrieben werden:  
„Von seinem sanft-gewaltigen Willen gehe durch das Fest seiner Grablegung und Auferstehung etwas in uns ein, von seinem Willen zum Schönen, Wahren und Guten, zur Gesittung, zur inneren Freiheit, zur Kunst, zur Liebe, zum Frieden, zu rettender Ehrfurcht des Menschen vor sich selbst.“  
Ernst Ludwig Riede

## UFBS informiert... über 1. Fachforum wissenschaftlich-technischer Filme

In der Zeit vom 9. bis 11. Juni 1975 veranstaltet die Universitäts-Film- und Bildstelle in Zusammenarbeit mit der NVWF (Nationalen Vereinigung für den wissenschaftlichen Film) in der DDR, Arbeitsgruppe wissenschaftlich-technischer Filme, das 1. Fachforum wissenschaftlich-technischer Filme 1975 in Lehre, Forschung und Industrie im Gartensaal des Hygiene-Museums. Die Veranstaltung findet unter Teilnahme von Mitarbeitern aus den Film- und Bildstellen, Wissenschaftlichen Mitarbeitern und Autoren wissenschaftlicher Filme aus den Bereichen der Technischen Bildungseinrichtungen und der Industrie statt. Der Film als Informationsträger, als

Vermittler neuer Erkenntnisse auf den Gebieten der Wissenschaft und Technik gewinnt immer größere Bedeutung. Die Anforderungen an den wissenschaftlich-technischen Film in Bezug auf Inhalt und Form steigen wie auf jedem anderen Gebiet der Informationsmittel ständig an. Das 1. Fachforum soll deshalb vorrangig dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Partnern der Filmherstellung dienen. Es soll Anregungen geben für eine weitere Verbesserung der Konzipierung und Produktion wissenschaftlich-technischer Filme. Das Programm sieht in drei Vortragskomplexen vor, sowohl über die Probleme bei der Herstellung von Lehrfilmen sowie über Erkenntnisse bei Ein-

satz der wissenschaftlichen Kinematografie zu informieren.  
Im 2. Vortragskomplex werden wir besonders über Erfahrungen bei der Herstellung folgender Filme informieren:  
- Spanbildung beim Drehen  
- Herstellung einer Damenstrumpfhose  
- Rohholzbereitstellung aus Vornutzungen, während im 3. Komplex Arbeitsbeispiele vom Einsatz der Zeitlupenkinematografie vorgestellt werden.  
Über wesentliche Ergebnisse dieses 1. Fachforums berichten wir in einer der nächsten Ausgaben der Universitätszeitung.  
Schellbach

## Im Juni im Kulturpalast

### Internationale Modenschau

Eine „Internationale Modenschau“ gestalten führende Modehäuser aus der CSSR, der VR Polen und der VEB Magdeburger Damenmode am 10. und 11. Juni im Festsaal des Kulturpalastes. Mit dabei sind Karin Maria aus der CSSR, Daniel aus der VR Polen sowie Siegfried Koenig, die Alexanders und das Harry-Seeger-Trio.

### Glückliche Reise...

Zu einer fröhlichen Fahrt in den Sommerurlaub in Verbindung mit dem Reisebüro und der Interflug der DDR geben sich zum Abschluß der Spielzeit 1974/75 vom 23. bis 25. Juni unter anderem Ljupka Dimitrovska, Dani Marsan (SFR Jugoslawien), Corinna Cziriak (SR Rumänien), Mr. Skoc (CSSR), die Scherbelberger Musikanten und Bobby Böke als Reiseleiter im Festsaal des Kulturpalastes ein Stelldichein.

### Konsultation für Volkskünstlerische

Das Kabinett für künstlerische Volkschaffen und Klubarbeit des Kulturpalastes lädt interessierte Einzelschaffende zur Konsultation und zur Beurteilung ihrer Arbeiten ein. Konsultationstermine: Malen und Zeichnen am 25. Juni, 17 bis 19 Uhr - Lyrik und Prosa am 19. Juni, 19 bis 22 Uhr, jeweils in der Mehrzweckhalle des Kulturpalastes (Eingang Schloßstraße).

### Humor im Film

Die 8-mm-Filmamateure treffen sich am 27. Juni, 19 Uhr, in der Mehrzweckhalle des Kulturpalastes zu einem Klubabend „Humor im Film“ unter Leitung von Katharina Benkert vom DEFA-Studio für Trickfilme Dresden. Es laufen Filme aus dem Eulenspiegel-Wettbewerb zum Schmunzeln und Nachdenken.

## Wer möchte noch mit Jugendtourist reisen?

Die Kreiskommission des Jugendreisebüros der DDR „Jugendtourist“ an der TU Dresden hat noch für Jugendliche im Alter von 14 bis 30 Jahren einige freie Plätze für Reisen in die UdSSR, nach Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Polen und in die CSSR zu vergeben. Die Reise-termine liegen zwischen Juli und September 1975. Interessierte Jugendliche melden sich bitte umgehend zur Sprechstunde der Kreiskommission, Arbeitsgruppe Entsendung, mittwochs, 16.45 bis 17.15 Uhr in der FDJ-Baracke, Zimmer 3.

Schubert Karich  
Leiter Sekretär für KST  
der AG Entsendung FDJ-Kreisleitung

## Hervorragende Leichtathletik-kost

### beim DDR-offenen Spörftfest mit Claus-Weber-Gedenklauf im Heinz-Steyer-Stadion

Am 4. Mai 1975 fand im Heinz-Steyer-Stadion das 13. DDR-offene Spörftfest der HSG TU Dresden mit dem Claus-Weber-Gedenklauf statt. Diese Veranstaltung erhielt durch die Teilnahme von Gästen aus der VR Ungarn (DEAC Debrecen) und aus der CSSR (Roter Stern Pardubice, Dynamo Pardubice) internationalen Charakter. Neben den ausländischen Gästen waren Sportler aus 25 Klubs und Gemeinschaften der DDR am Start. Da auch „Petrus“ den rührigen Organisatoren der Sektion Leichtathletik der HSG TU Dresden zugetan war, konnte an diesem Sonntagnachmittag unter guten äußeren Bedingungen auf der Dresdner Tartananlage hervorragende Leichtathletik-kost geboten werden.

Von den 21 Wettbewerben, die bei den Erwachsenen zur Austragung gelangten, gingen sechs Siege an die ausländischen Gäste, Sportklubportler errangen zehn erste Plätze, und drei Siege erkämpften Sportler von Sportgemeinschaften. Dabei konnte die HSG TU durch Jürgen Wehnert einen Sieg über 110 m Hürden in 14,7 s erringen, was gleichzeitig eine Verbesserung der HSG-Bestleistung bedeutet. Eine weitere HSG-Bestleistung erzielte Barbara Haß (Sektion 18) mit 1,65 m im Hochsprung, womit sie den vierten Platz erreichte. Für die TU-Farben gab es neben einem ersten Platz

noch zwei dritte Plätze durch G. Hertzsch (Sektion 12) im Diskuswurf und H. Jonas (Sektion 8) im Speerwurf. Weitere Leistungen sollen noch erwähnt werden:

<b>Frauen:</b>		
200 m		
R. Kupfer	SC Karl-Marx-Stadt	24,9 s
400 m		
M. Maatz	SC Einheit Dresden	57,0 s
100 m Hürden		
A. Seeger	SC Einheit Dresden	14,5 s
4 x 100 m		
	DEAC Debrecen	47,7 s
<b>Hochsprung</b>		
E. Müller	SC Karl-Marx-Stadt	1,70 m
M. Severynova	Dynamo Pardubice	1,70 m
<b>Weitsprung</b>		
R. Göhler	SC Einheit Dresden	5,86 m
<b>Männer:</b>		
200 m		
P. Kupcsk	Roter Stern Pardubice	22,2 s
F. Stupka	SC Cottbus	22,2 s
4 x 100 m		
	Roter Stern Pardubice	42,0 s
<b>Olympische Staffel</b> (Claus-Weber-Gedenklauf)		
1. SC Cottbus		3:25,8 min
2. HSG DHfK Leipzig (Pokalverteidiger)		3:26,4 min
3. DEAC Debrecen		3:36,8 min
110 m Hürden		
J. Wehnert	HSG TU Dresden	14,7 s
J. Holcsek	Roter Stern Pardubice	14,8 s
<b>Hochsprung</b>		
P. Hertel	SC Karl-Marx-Stadt	2,05 m
<b>Weitsprung</b>		
J. Krivka	Roter Stern Pardubice	7,40 m
<b>Kugelstoßen</b>		
E. Giebler	HSG Uni Halle	15,24 m
<b>R. Trache</b> Diplomsportlehrer		

# UZ-SPORT-RAPPORT



Stabwechsel beim vorjährigen Claus-Weber-Gedenklauf. Foto unten: Positionskämpfe Fotos: Moskall



## 50 Meilen über den Rennsteig

### 18köpfige HSG-TU-Mannschaft zum GuthsMuths-Gedenklauf

Die Aktiven der Sektion Wandern und Bergsteigen unserer HSG sind nicht nur eingeschworene Fels- und Eisgeher. Das haben sie durch ihre Teilnahme an solchen Veranstaltungen wie Iser-Lauf (50-km-Skilanglauf), Riesengebirgskamm-Lauf (75-km-Skilanglauf) oder Bergsteigerfindigkeitlauf (12-km-Orientierungslauf) bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Der letzte Höhepunkt auf diesem Gebiet sportlicher Betätigung war die Teilnahme einer 18köpfigen Mannschaft am III. GuthsMuths-Gedenklauf über 50 Meilen auf dem Rennsteig am 10. Mai 1975.

Der GuthsMuths-Gedenklauf hat sich aus Testläufen 1971 und 1972, dem I. Lauf (1973: 4 Teilnehmer), dem II. Lauf (1974: 12 Teilnehmer) in diesem Jahr zu einer Massensportveranstaltung gemauert (2.000 Bewerbungen, 1.200 zugelassene Starter). Er stand 1975 unter dem Zeichen der Erinnerung an das in unserer Republik gepflegte und zur Blüte ge-

brachte Erbe des großen deutschen Pädagogen und Humanisten Johann Christoph Friedrich GutsMuths (1759-1839) und des 30. Jahrestages des Ereignisses, das uns den heutigen Entwicklungsstand unserer Republik überhaupt erst ermöglicht hat, der Befreiung unseres Volkes vom faschistischen Joch.

## TU-Männer waren Gegnern überlegen

### Hohe Leistungen von Monika Herrmann bei TU-Leichtathletikmeisterschaften

Bei sehr guten Witterungsbedingungen begannen am 29. April die TU-Leichtathletikmeisterschaften, die auch in diesem Jahr regen Zuspruch bei den anderen Studieneinrichtungen des Bezirkes Dresden fanden. Der darauffolgende zweite Wettkampftag fiel leider dem Regenwetter zum Opfer, so daß nur das halbe Wettkampfprogramm zur Austragung gelangte. In den Frauenwettbewerben errangen die TU Dresden, das IFL Großenhain und das IFL Nossen jeweils zwei Titel. Die TU-Männer waren ihren Gegnern dagegen weit überlegen. Sie erkämpften sechs Titel, während ein erster Platz an die Ingenieurschule für Verkehrstechnik ging.

<b>Bestleistung</b> , die jeweils von Monika Herrmann (TU - Sektion 12) erzielt wurden. Weitere erwähnenswerte Leistungen.	<b>Männer</b>
<b>Frauen</b>	100 m
1. M. Herrmann	TU Dresden 12,9 s
	Vorjahresleistung 12,8 s
2. J. Naumann	IFL Großenhain 13,0 s
3. C. Wenzel	IFL Großenhain 13,1 s
400 m	
1. M. Herrmann	TU Dresden 59,6 s
2. M. Mehnert	IFL Großenhain 61,6 s
3. U. Enger	IFL Großenhain 62,4 s
4 x 100 m	
1. IFL Großenhain	52,6 s
2. TU Dresden	54,4 s
<b>Weit</b>	
1. C. Wenzel	IFL Großenhain 5,15 m
2. I. Stottmeister	TU Dresden 5,10 m

1. H. Sahling	TU Dresden 11,1 s
	Vorjahresleistung 11,0 s
2. E. Hentschel	TU Dresden 11,3 s
3. K. Lein	TU Dresden 11,4 s
	Vorjahresleistung 11,1 s
400 m	
1. S. Münch	IS für Verkehrstechnik 50,5 s
<b>Weit</b>	
1. M. Wüchel	TU Dresden 6,84 m
2. H. Jomas	TU Dresden 6,49 m
<b>Kugel</b>	
1. G. Hertzsch	TU Dresden 13,64 m
<b>Speer</b>	
1. G. Hertzsch	TU Dresden 52,22 m
2. J. Krüger	IFL Großenhain 51,58 m
3. H. Jonas	TU Dresden 50,86 m



In Neuhaus wurden wir im noch im Ausbau befindlichen Freizeitzentrum einquartiert. Wie sich unsere Gespräche entwickelten, wäre eine psychologische Studie wert gewesen. Zwischen Verwünschungen, überhaupt daran teilgenommen zu haben, einer Lachsaive für einen, der an einem erneuten Start zu denken wagte und dem Reifen des Entschlusses, auch im nächsten Jahr, allerdings gründlicher vorbereitet, an den Start zu gehen, lagen nur wenige Stunden. Sonntag nachmittag waren wir - um ein sehr schönes und wertvolles Erlebnis bereichert und guten Mutes - wieder in Dresden.  
Weitere Einzelheiten des Laufes sieht „Junge Welt“ vom 12. und 13. Mai.  
H.-P. Dill